

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 68 (1981)
Heft: 5: Basler Architektur der dreissiger Jahre

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Temperaturbegrenzung.

Der Edelstahl-Wasserspeicher

Hier zählen sich die langjährigen Erfahrungen mit Chrom-Nickel-Molybdän-Stahl aus. Der Edelstahl-Wasserspeicher ist damit absolut rostsicher, wartungsfrei und zeichnet sich durch eine hohe Wasserleistung aus.

Die optimale Regelfähigkeit – entscheidend für maximale Energieeinsparung.

Die schwefelsäurebeständige Ausführung der neuen Energiesparkessel ermöglicht die gleitende Fahrweise des Kessels in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Kessel, die nur einen Heizkreis beheizen, können ohne Mischer an das Heizungssystem angeschlossen werden. Die Kesseltemperatur wird jeweils nur so hoch gehalten, wie es zur Erreichung der Vorlauftemperatur im Radiator- oder Fußbodenheizkreis erforderlich ist.

Bei mehreren Heizkreisen wird der Kessel gleitend nach Masse der des höher temperierten Heizkreises geregelt. Weitere Heizkreise im Niedertemperaturbereich werden dann über Mischersteuerung angeschlossen.

Was haben die neuen Energiesparkessel noch zu bieten?

- Russfreie, nahezu stöchiometrische Verbrennung.
- Die Wärmeübertragungsflächen sind absolut glatt.
- Die Reinigung erfolgt ausschließlich von vorn.
- Es gibt keine Rippen und Spalte und damit auch keine Korrosionsprobleme.

Leistungsdaten:

- Der Kesselwirkungsgrad ist mit 91,5% wesentlich höher als bei herkömmlichen Anlagen,
 - der Jahreswirkungsgrad sogar um 20%.
 - Je nach den haustechnischen Gegebenheiten lässt sich damit eine Brennstoffkosten-Ersparnis von 20 und mehr Prozent erzielen.
- Aktiengesellschaft IDAG,
6020 Emmenbrücke-Luzern

60 Jahre DOLD, Lack- und Farbenfabrik in Wallisellen

Die Dold AG gehört in der Schweiz zu den führenden Unternehmen der Branche.

Die Firma besitzt Fabrika-

tionsanlagen mit einer Tageskapazität von 20 Tonnen.

Seit Jahrzehnten wird ein bedeutender Anteil des Umsatzes auf ausländischen Märkten realisiert.

Einerseits ist sie gross genug, um kapazitätsmässig grösseren Bedürfnissen gerecht zu werden, andererseits erlaubt die überschaubare Grösse des Unternehmens auf besondere Kundenwünsche einzugehen.

Modern, hochwertig und wirtschaftlich verbunden mit optimalem Kundenservice.

Dies wird erreicht durch:

- Forschung und ständige Entwicklung von neuen, wegweisenden Produkten, die erlauben, auf technischem Gebiet mit an der Spitze zu marschieren.
 - Verlegung der Hauptanstrengungen auf die Entwicklung von umweltfreundlichen Anstrichsystemen, im Hinblick auf die ständig wachsenden Umweltbelastungen.
 - Technische Problemlösungen, die den Kunden geboten werden, welche spezifischen Beschichtungsproblemen gegenüberstehen. Zu diesem Zweck werden neue Produkte entwickelt und bestehende angepasst.
 - Genaue Qualitätskontrollen werden durch die Prüflabors regelmässig durchgeführt, um ein gleichbleibendes Qualitätsniveau zu garantieren.
 - Einsatz eines ACS-Farbcomputersystems, das erlaubt, täglich Farbtöne höchster Genauigkeit kurzfristig auszuliefern.
 - Angebot einer unbeschränkten Anzahl von Farbtönen durch Einsatz dieses automatischen, professionellen Farbrezeptiersystems auf den Gebieten der wichtigsten Kunstharz- und Dispersionsfarben.
 - Lagerhaltung aller wichtigsten Produkte, für sofortige Lieferung. Eine moderne Lagerhalle mit 1500 Palettplätzen sichert die sofortige Verfügbarkeit der DOLD-Produkte.
 - Ein umfassendes Netz von eigenen Auslieferungslagern und Grosshändlern garantiert prompte und zuverlässige Bedienung.
- Dold AG, 8304 Wallisellen

50 Jahre Miele AG, Schweiz

Dieser Tage konnte die Miele AG, Schweiz, ihr 50jähriges Bestehe feiern. Die Miele AG, Schweiz, die erste ausländische Niederlassung der Miele-Gruppe, beschäftigt heute

rund 190 Mitarbeiter, die im Aussen- dienst, in der Administration und im Kundendienst tätig sind. Die Firma versteht sich als reine Handelsfirma; alle Produkte, die sie in der Schweiz vertreibt, stammen aus den Produktionsstätten in der Bundesrepublik Deutschland und zum kleineren Teil in Österreich.

Die führende Marktposition der Miele AG ist unbestritten, insbesondere bei Waschautomaten, Geschirrspülern, Wäschetrocknern und Staubsaugern – den «klassischen» Miele-Erzeugnissen, die jedermann kennt. Miele ist die einzige Firma, die bei den gewerblichen Wasch- und Geschirrspül anlagen (für das Gastgewerbe, die Hotellerie, Kantinen) ein umfassendes Sortiment – alles aus einer Hand – anbietet.

Der jüngste Sektor – Herde, Backöfen, Kühl schränke – hat sich in den vergangenen zwei Jahren so gut entwickelt, dass er 1980 bereits 10 Prozent des Umsatzes ausmachte.

Miele AG, 8958 Spreitenbach

nen und Schaumdicken von 16 bis 18 cm, sowie Innentäfer sind mit dem Startex-Schaum keine messbaren Werte von freiem Formaldehyd feststellbar.

Eine weitere besondere Eigenschaft des Startex UF-Ortsschaumes ist die Möglichkeit der schwundfreien Verarbeitung.

Die Fachleute der IDC Chemie AG möchten anlässlich der Energie 81 vom 27. bis 31. Mai 81 in Winterthur wiederum die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten von Startex anhand von Beispielen aufzeigen und die Interessenten in allen Energiefragen kompetent beraten.

Mit der Entwicklung des Aus senisolations systems Startex-Metra hat IDC Chemie AG einen weiteren Schritt gemacht, um ihre Dienstleistungen auf dem Isolationssektor zu vervollkommen und dem Kunden technisch und bauphysikalisch perfekte Lösungen anzubieten.

Startex-Spritzdämmstoff der IDC Chemie AG, Freienbach, an der Energie 81 in Winterthur

Die Firma IDC Chemie AG, 8807 Freienbach, das in der Schweiz führende Unternehmen in der Herstellung und Verarbeitung von UF-Ortsschaum (Spritzdämmstoff), hatte im Jahre 1980 ein Produktions- und Verarbeitungsvolumen, nur auf die Schweiz bezogen, von über 24 000 m³ Schaum.

Vom verarbeiteten Volumen entfallen ca. 12 000 m³ allein auf öffentliche Gebäude von Bund, Kantonen, Gemeinden und diversen Körperschaften.

Der Startex-Ortsschaum wurde unter extremen Verhältnissen und Bedingungen eingesetzt und verarbeitet, wie z.B. an grossen Siedlungen diverser Baugenossenschaften, die meist Dachboden-Hohlräume über Gipsdielen in einer Dicke von 28 bis 30 cm aufwiesen.

Die amtlich gemessenen Immissionswerte von freiem Formaldehyd bei diesen Extrem-Objekten ergeben, nach der Schäumung in verschiedenen Zeitabständen gemessen, 0,15 bis 0,05 ppm abnehmend verlaufend. Nach 3–4 Wochen konnte kein Formaldehyd mehr nachgewiesen werden.

Bei Normalobjekten, d.h. Häusern mit Schrägdachkonstruktionen

Berichtigung

Im Heft 12/1980 wurde auf S. 36, «Museum für zeitgenössische Kunst auf Schloss Gottorf in Schleswig» der Architekt nicht korrekt genannt. Es muss heißen:
Architekt: Zentrale Planungsstelle der Landesbauverwaltung Schleswig-Holstein, Kiel.
Walter Meyer-Bohe ist Reg. Baudirektor in dieser Behörde.